

Kleine Anfrage

der Abg. Carola Wolle und Bernhard Eisenhut AfD

Entwicklung der Anzahl der Medizinstudienplätze und der Medizinstudienanfänger in Baden-Württemberg

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Medizinstudenten wurden pro Jahr im 1. Semester in Baden-Württemberg aufgenommen (unterteilt nach den Universitäten des Landes mit Medizinischer Fakultät und einem Vergleich der aktuell vorliegenden Jahrgänge 2022, 2023 und 2024 mit den Jahrgängen vor zehn Jahren 2012, 2013 und 2014)?
2. Wie wird der „Numerus Clausus“ an den Medizinischen Fakultäten praktiziert, gibt es Unterschiede in den Zulassungskriterien von Studienbewerbern nach Geschlecht oder Staatsangehörigkeit?
3. Wie viele Bewerber mit einem Notendurchschnitt im Abitur von 1,4 und besser wurden an den jeweiligen Medizinischen Fakultäten Baden-Württembergs abgelehnt?
4. Wie viele Medizinstudenten von außerhalb Deutschlands (bitte aufgeteilt nach innerhalb und außerhalb der EU) haben das 1. Semester im Studium der Medizin in den o. g. Jahren an den baden-württembergischen Fakultäten begonnen?
5. Wie hat sich der Anteil der weiblichen Medizinstudenten im Land, differenziert nach Hochschulstandorten, verändert im
 - 1. Semester Medizin aktuell 2022 bis 2023 bis 2024
 - 1. Semester Medizin vor rd. zehn Jahren 2012 bis 2013 bis 2014
 - 1. Semester Medizin vor rd. 20 Jahren 2002 bis 2003 bis 2004
 - 1. Semester Medizin vor rd. 30 Jahren 1992 bis 1993 bis 1994?

11.9.2025

Wolle, Eisenhut AfD

Begründung

Der Ärztemangel in Baden-Württemberg besteht fort und verschärft sich wegen der aktuellen Altersstruktur der Ärzteschaft. Laut SWR Aktuell vom 27. Mai 2024 („Warum es in BW immer weniger Hausärzte gibt - und was Kommunen dagegen tun“) fehlen rund 960 Hausärzte. Die Anzahl der praktizierenden Ärzte steigt, aber da die Anzahl der angestellten Ärzte und Psychotherapeuten steigt und diese tendenziell eher in Teilzeit arbeiten, führt das dazu, dass zahlenmäßig mehr „Menschen/Köpfe“ im System sind. Die Summe der Versorgungsanteile steigt jedoch nicht in gleichem Maße. Die Entwicklung der Medizinstudienplätze hält mit dieser Entwicklung offensichtlich nicht Schritt. Die Fragesteller wollen sich anhand der Anzahl der Studienplätze und der Struktur der Medizinstudienanfänger einen Überblick über die personelle Entwicklungstendenz der Ärzteschaft bilden.